

Handschriften / Autographen

Autobiografie von Johannes Francke.

Francke, Johannes

Lübeck, [1650; 1725]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183959](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183959)

Abgeschieden von dem, was mein selb. Vater von seiner
eigenen Person u. seinen Ansehensstandes in seine
Libel geschrieben.

Anno 1625 den 27^{te} Januarii, Abends, fast zu 12
Uhr, bis ich durch die Gnade Gottes zu Lübeck in
der Königl. Straße, bei St. Catharinen-Kirche oder
der Catharinen Kirche, in daselbst bezeugen frey-
heit- fände, durch Christliche Eltern in diese Welt
gezeuget und geboren, und darauf am nächstfol-
genden 29^{te} Januarii zu selb. Tauffe getragen,
und Hans genannt worden. Meine Tauff- Väter sind
gewesen, Benedictus Boekeman, intymter Schül- Colle-
ge, an besagter Catharinen Kirche; Moritz Peckman,
ein frey- Doctor, u. Anna Wittin, Dieterich Buger-
kagenslaub- frau, u. meiner Mutter Schwester-
Tochter.

Mein lieber Vater hat geheißen, Hans Francke, seiner Land-
Gemeine ein frey- Doctor, ist hienütig geboren aus einer
dorff oder flecten in Gwiningen, genant Hüllora, wenig
Meilen von der Stadt Mulhausen gelegen, und unter dem
Land-Grafen von Lothen, daramstädtischer Linie, gebohren; Als-
selbst, seine Vor- Eltern, als sein Vater Geoman Fran-
cke, und sein Groß- Vater Hans Francke außbür-
tig u. nachlassig gewesen. Seine Mutter hat ge-
heißen, Catharina, Mag. Nicolai Leimbachs, Hauer-
Lehns der Orten, hieselbige Tochter. Hat gehabt
noch einen jüngeren Bruder, Michael Francke, frey-
Schüler zu Lölbohl in Pomern, so mit der frauen zu
Anfang des Erwiges in der Pest gestorben, und hinterlassen
einen Sohn, auß genant Michael, welcher mein lieber

Vater gleich auf zwei sorgfältig erzogen, und darauf
- bei seinen Pflegevätern, Valentin Warneken, zum Gensdarm
dram gezogen; hat aber gutes Vermögen, wenig folgen
wollen, und ist, wider seinen Willen, auf einem neuen
Schiff nach Hispanien gezogen, und auf der Küst-Riste
mit Schiff und allen Leuten geblieben. Dann auf
zwei Pflichten, Laffarina und Lovellon; diese ist
Anno 1632 bei einem sehr hohen in Lais für Jungfrauen
gibt an der Marheimschiff gestorben; Frau ist verheiratet,
einen, Namen Cassar - - , besitzt das Vor-
leise sehr zu Hedra, und hat hundertfünfzig Kinder,
aber wie viel, oder was Namen u. Geschlecht, ist
mir eben nicht bekannt.

Meine liebe Mutter, (denn der allgütige Gott an
noch lauge Loben überhies verleihe, wolle) heißt
Elisabe Wessel; Ihr Vater hat geheissen
Wessel, voss-Bräuer zu Lübeck, in einer Münz-
Meisterei, genannt Statius Wessel, Sohn; ist mit der
Frauen zeitig verstorben, an Gütern wenig, an
Kindern 7 Töchter und 2 Söhne, unter
welchen allen, meine liebe Mutter die jüngste, und
etwa 3, oder 4 Jahre vor mir; ist nunmehr mit
ihrem Ältesten Bruder, einer begabten Jungfrau,
in St. Johannis-Kloster in Lübeck alleinig übrig,
in. in. Leben, ihres Alters 84 Jahr; hat, (nachdem
sie anfangs, bei Ihrem sel. Vater gelehrt, er-
zogen, in. Lernzeit bei einem gewissen Mann in. Götter-
Mann, Moritz Peckman, in die 14 Jahre lang auf-
sah, in. selben der Hausführung vorgestanden;) in
Ihren etwa 30 Jahre gelehrthet, einer, alter, über

Seibenzig jähriger Mann, Namens Stephan Doeringk,
früher in besagtem Bart-Jahre bei St. Catharinen,
der aber bei der Fußzeit schon gar bräunlich gewesen, und
O. Hofen schwerlich gestorben. Darauf hi denn, Anno
1617 im Herbst, meinen lieben, nunmehr in Gott ruhenden,
den Vater wiederum gesegnet, u. mit seiner eigenen,
getrauten Frau Herman, der Anno 1630 schon 12 jährig
gestorben, eine Tochter Elisabeth, noch eine Tochter Ca-
tharinam, ein Sohn geborenes Pöhlchen, den Letzt
und endlich, wie obbemeldet, Hiuf.

Anno 1630 bis in euflig zuw. Caterinens, Pöhl ge-
samt.

Anno 1639 den 29^{ten} Aprilis, hat meine Aelteste
Süßster Fußzeit gehalten, mit Herrn Valentin
Warneken, Gemeinlich Brauer, weswegen unter
in der Vater. Güte. — — — — —

Anno 1648 den 12^{ten} Nov. bis in euflig aus
Competitores u. Mit-Candidati sind gewesen:
Christophorus Tetsch, Regio-montanus, Designa-
tus Juris Professor Academiae sua Patria;
Johannes Fabricius, Sedinensis; Johannes
Weyer, Colonienfis; Friedericus Jüger, Siles-
wicensis; unter welchen in medium sive
tertium locum gehabt.

Anno 1648 den 12^{ten} Nov. bis in euflig aus Basel,
über Zwazbling, Stör, Frankfurt, Al-
münd, Frankfurt, Oppenheim, Laxel,
Silsheim, Zell u. S. m. b. u., nachher Lübeck und
nachdem Vater Land gezogen, und am 10^{ten} Dec.
des J. angelangt. Von Basel war in

*) Diese H. Hofen und gefallen. In folgenden Worte Designat ist auf einen
zu Basel erfolgten Promotion zu S. S. U.

